

Bürgerumfrage 2015: Ihre Meinung ist uns wichtig.

Im Präventionsrat der Stadt Radolfzell arbeiten Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizei, von Institutionen, Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Radolfzell auf dem Gebiet der gesamtgesellschaftlichen Prävention im Rahmen eines kommunalen Arbeitskreises zusammen. Der Präventionsrat entwickelt Präventionsstrategien und konkrete Präventionsmaßnahmen. Er versucht die Ursachen von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, von Gewalt und Kriminalität zu finden und zu beheben. Er will damit Lebensqualität und Lebensgefühl in unserer Stadt für Einwohner wie Besucher erhöhen und sichern. Ihre Meinung ist uns daher sehr wichtig. Sie ist die Grundlage für unsere künftige Arbeit und unsere künftigen Aktionen.

➔ Sie können den Fragebogen auch im Internet ausfüllen oder ausdrucken. Sie finden ihn unter www.praeventionsrat-radolfzell.de im Bereich „Aktuelle Projekte“.

1. Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich in den letzten Monaten ganz allgemein tagsüber?

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur einmal an, ob Sie sich sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder völlig unsicher fühlen.

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	völlig unsicher	weiß nicht
In meiner Wohngegend					
In der Radolfzeller Innenstadt					
In den Parkhäusern und Tiefgaragen					
In den Fußgängerunterführungen					
An den Bushaltestellen					
Auf den Bahnsteigen					
Im Stadtbus					
Im Seehas					
Im Stadtgarten					
Am Konzertsegel					
Am See					
In anderen Parks und Grünanlagen					
Bei und in Spielplätzen					
Auf dem Schulweg					

2. Wie sicher oder unsicher fühlen Sie sich in den letzten Monaten ganz allgemein abends oder bei Dunkelheit?

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur einmal an, ob Sie sich sehr sicher, eher sicher, eher unsicher oder völlig unsicher fühlen.

	sehr sicher	eher sicher	eher unsicher	völlig unsicher	weiß nicht
In meiner Wohngegend					
In der Radolfzeller Innenstadt					
In den Parkhäusern und Tiefgaragen					
In den Fußgängerunterführungen					
An den Bushaltestellen					
Auf den Bahnsteigen					
Im Stadtbus					
Im Seehas					
Im Stadtgarten					
Am Konzertsegel					
Am See					
In anderen Parks und Grünanlagen					

3. Haben Sie Ihre Freizeitaktivitäten in den letzten Monaten eingeschränkt oder Ihr Verhalten geändert aus Angst davor, Sie könnten Opfer einer Straftat werden?

- Nein
- Ja, und zwar (bitte alles Zutreffende ankreuzen)
- ich gehe abends seltener aus
 - ich gehe nicht mehr alleine aus
 - Ich meide im Dunkeln bestimmte Orte...
 - in meiner Wohngegend
 - in der Innenstadt
 - am See
 - am Bahnhof
 - im Stadtgarten
 - am/bei.....
 - Ich benutze abends oder im Dunkeln seltener ...
 - den Stadtbus
 - den Seehas
 - die Tiefgaragen/Parkhäuser

4. Wie hoch schätzen Sie das Risiko ein, dass in den nächsten Monaten...

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur einmal an, ob Sie das Risiko als sehr hoch, eher hoch, eher gering oder sehr gering einschätzen.

	sehr hoch	eher hoch	eher gering	sehr gering	weiß nicht
Sie ganz allgemein Opfer einer Straftat werden					
Ihre Kinder Opfer einer Straftat werden					
Sie durch einen Verkehrsunfall verletzt werden					
Sie angepöbelt oder beleidigt werden					
Sie von jemandem geschlagen oder verletzt werden					
In Ihre Wohnung oder in Ihr Haus eingebrochen wird					
Sie überfallen und beraubt werden					
Sie betrogen werden					
Sie bestohlen werden					
Sie vergewaltigt oder sexuell angegriffen werden					
Sie sexuell belästigt werden					
Ihr Kraftfahrzeug gestohlen wird					
Ihr Kraftfahrzeug mutwillig beschädigt wird					
Ihr Fahrrad gestohlen wird					
Andere Belästigungen					

5. In einer Stadt kann es verschiedene Probleme geben. Wie ist das in Ihrer Wohngegend?

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur einmal an, ob Sie die Aussage in Ihrer Wohngegend als eher kleines oder eher großes Problem ansehen.

	sehr klein	eher klein	eher groß	sehr groß	weiß nicht
Heruntergekommene oder leer stehende Gebäude					
Besprühte/beschmierte Hauswände					
Schmutz oder Müll in den Straßen oder Grünanlagen					
Diebstahl, Sachbeschädigung, Gewalt					
Schlechte Straßen, Wege					

6. Prävention heißt Vorbeugung und damit Schutz vor Straftaten. Was meinen Sie zu den folgenden Bereichen: Gibt es davon zu wenig oder gibt es davon zu viel?

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur eine Antwort an.

	<i>sehr wenig</i>	<i>eher wenig</i>	<i>eher viel</i>	<i>sehr viel</i>	<i>weiß nicht</i>
Polizeipräsenz allgemein					
Präsenz der städtischen Vollzugsbeamten					
Hilfen für Jugendliche (z.B. Jugendsozialarbeit)					
Polizeiliche Überwachung an besonderen Orten					
Beratung zu Schutzmaßnahmen (z.B. Sicherheitsschlösser)					
Maßnahmen zum Verhalten in Gefahrensituationen (z.B. für Kinder, Jugendliche, Frauen)					
Aufklärung über Gefahren (z.B. Drogen, Alkohol)					
Mutiges Eingreifen von Bürgern bei Belästigungen oder Straftaten („Zivilcourage“)					
Präsenz von Securitykräften am See					

7. Waren Sie in diesem Jahr in einen Verkehrsunfall verwickelt oder gab es das nicht?

- Nein, ich war nicht von einem Verkehrsunfall betroffen
- Ja, ich war von einem Verkehrsunfall betroffen, und zwar

.....
(Bitte Ort/Straße eintragen, an dem/der sich der Unfall ereignete)

8. Haben Sie in diesem Jahr eine gefährliche Situation im Straßenverkehr beobachtet oder ist Ihnen nichts Gefährliches aufgefallen?

- Nein, ich habe keine gefährliche Situation beobachtet
- Ja, ich habe eine/mehrere gefährliche Situation(en) gesehen, und zwar

.....
(Bitte Ort/Straße eintragen)

Wichtig ist für uns, dass wir Ihre bisherigen Angaben sorgfältig auswerten können. Deshalb haben wir zum Schluss noch einige Fragen zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt.

In welchem Jahr sind Sie geboren?

19.....

Sind Sie

eine Frau

ein Mann?

Wie hoch ist Ihr durchschnittliches monatliches Netto-Einkommen, d.h. das frei verfügbare Einkommen in Ihrem Haushalt ungefähr?

bis 1.000 €

über 1.000 €

kein eigenes Einkommen

Welche Ausbildung haben Sie?

Hauptschule

Mittlere Reife

Abitur

Studium

anderes

Sind Sie berufstätig?

Ja

Nein

Ruhestand

Hausfrau/
Hausmann

z.Zt. arbeitslos

in Ausbildung/
Schüler/Student

Wo wohnen Sie?

Innenstadt

Nordstadt

Böhringen

Markelfingen

Außerhalb von Radolfzell

Altbohl

Weinburg

Güttingen

Möggingen

Mettnau

Liggeringen

Stahringen

Haben Sie Anregungen für uns und unsere Arbeit? Was könnten wir besser oder anders machen?

.....

.....

Vielen Dank für Ihre Antworten!

Bitte den Fragebogen per Post an den Präventionsrat, z. Hd. Doris Sturm, Rathaus, 78315 Radolfzell, zurücksenden, im Rathaus einwerfen oder dort im Bürgerbüro oder in den Rathäusern der Ortsteile abgeben.

Wenn Sie ihn im Internet ausgefüllt haben, bitte speichern und dann per Email schicken an ctennstaedt@tenncom.de (oder die Schaltfläche im Adobe-Menü benutzen).

Wir über uns

Im Präventionsrat Radolfzell arbeiten Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizei, von Institutionen, Vereinen, Verbänden und Organisationen sowie ehrenamtliche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Radolfzell generationenübergreifend auf dem Gebiet der gesamtgesellschaftlichen Prävention im Rahmen eines kommunalen Arbeitskreises zusammen.

Der Präventionsrat Radolfzell erarbeitet Präventionsstrategien und konkrete Präventionsmaßnahmen, um die Ursachen für Störungen, Gewalt und Kriminalität weitestmöglich auszuschalten. Ein wesentliches Element sieht der Präventionsrat darin, das politische und bürgerschaftliche Engagement in dieser Richtung zu fördern und den Dialog zwischen den gesellschaftlichen Gruppen zu stärken. Er ist politisch, weltanschaulich und konfessionell neutral und unabhängig. Die Stadt unterstützt ihn mit Sach- und Haushaltsmitteln.

Schirmherr ist Oberbürgermeister Martin Staab.

Kontakt:

Geschäftsstelle des Präventionsrats Radolfzell

z. Hd. Doris Sturm / Abt. Kinder und Jugend

Marktplatz, 78315 Radolfzell

Tel. 07732 82336 222 Fax 07732 81 400

E-Mail doris.sturm@radolfzell.de

www.praeventionsrat-radolfzell.de